

## SELBSTANZEIGE VOR ANKÜNDIGUNG DER AUSSENPRÜFUNG



Die im Jahr 2014 eingeführte Abgabenerhöhung hat zur Folge, dass **Selbstanzeigen**, die erst bei **Ankündigung einer Prüfungshandlung** erstattet werden, nur dann **strafbefreiend** wirken, wenn neben den **offengelegten, verkürzten Abgaben** auch der **entsprechende Zuschlag** bezahlt wird.

Strittig ist allerdings, ob so eine Abgabenerhöhung auch zu bezahlen ist, wenn die **Selbstanzeige** schon längst in **Ausarbeitung** ist, aber das **Finanzamt** kurz vor Erstattung eine **Prüfungshandlung** ankündigt. Das **Bundesfinanzgericht (BFG)** bestätigte kürzlich auch in diesem Fall die **Zulässigkeit der Abgabenerhöhung**.

Die **Abgabenerhöhung** ist dann festzusetzen, wenn eine **Selbstanzeige** für **vorsätzlich** oder **grob fahrlässig** begangene **Finanzvergehen** anlässlich einer **Prüfungshandlung** nach **Anmeldung** oder sonstigen **Bekanntgabe** der **Prüfungshandlung** erstattet wird. Die **Beurteilung**, ob der entsprechende **subjektive Tatbestand** (**vorsätzlich** oder **grob fahrlässig**) gegeben und folglich die **Festsetzung** der **Abgabenerhöhung** **zulässig** ist, erfolgt durch die **Abgabenbehörde**.

Die **Abgabenerhöhung** darf somit nur dann festgesetzt werden, wenn die **Selbstanzeige „anlässlich“ einer Prüfungshandlung** erstattet wurde. Dies setzt voraus, dass die **Prüfungshandlung** durch das **Finanzamt** **angemeldet** bzw. **bekanntgegeben** wurde, wobei dies entweder **schriftlich** oder **mündlich** (auch **telefonisch**) erfolgen kann.

### Entscheidung des Bundesfinanzgerichtes

Im konkreten **BFG-Fall** stellte die **Beschwerdeführerin** am **08.11.2021** fest, dass sie in den Jahren **2016 bis 2018** zu wenig **Körperschaftsteuer** entrichtet hatte. Daraufhin wurde eine **Selbstanzeige** vorbereitet und diese am **03.12.2021** an die zuständige **Geschäftsführung** zur **Freigabe** übermittelt. Die **Behörde** kündigte am **06.12.2021** eine **Außenprüfung** bei der **Beschwerdeführerin** für die Jahre **2015–2019** an. Diese erstattete daraufhin am **07.12.2021** die bereits fertige **Selbstanzeige**. Da die **Selbstanzeige** erst nach **Ankündigung** der **Prüfungsmaßnahme** erstattet wurde, setzte das **Finanzamt** eine **Abgabenerhöhung** fest. Dagegen wendete sich das **Rechtsmittel** der **Beschwerdeführerin**.

Das **BFG** legte in seiner **Entscheidung** das Wort „**anlässlich**“ sehr eng aus: Zwar sei die **Selbstanzeige** nicht aufgrund der **Anzeige** der **Überprüfungsmaßnahmen** erfolgt, jedoch sei der Begriff „**anlässlich**“ eng zu interpretieren. Mit der **Einführung** der **Abgabenerhöhung** sei es **Ziel** des **Gesetzgebers** gewesen, dass jegliche **Selbstanzeigen**, welche nach **erfolgter Ankündigung** von **Prüfungshandlungen** erstattet werden, mit einer **Abgabenerhöhung** belegt

werden. Das Wort „**anlässlich**“ nehme keine Einschränkung auf den Prüfungszeitraum und die im Prüfungsauftrag genannten Abgaben vor. **Wenn also die Ankündigung einer Prüfungshandlung erfolge, sei eine strafbefreiende Selbstanzeige ohne eine Abgabenerhöhung nicht mehr möglich.**

### **Tipp**

Sollen steuerliche Fehler, die in der Vergangenheit passiert sind, bereinigt werden, sollte diese Korrektur unter Umständen in Form einer Selbstanzeige erfolgen, um alle Eventualitäten finanzstrafrechtlicher Natur auszuschließen. Da eine Selbstanzeige lediglich bei Beachtung von strengen formalrechtlichen Voraussetzungen strafbefreiend wirkt, sollte diese nur nach eingehender Beratung durch einen Steuerberater erstattet werden.



Wenn wir unser „eccontis informiert“ noch an eine andere E-Mail-Adresse senden sollen, klicken Sie bitte [bestellen](#). Sollten Sie kein „eccontis informiert“ mehr erhalten wollen, klicken Sie bitte [abmelden](#).

Diese Information wird dem Nutzer freigebig zur eigenen Information zur Verfügung gestellt. Aufgrund der gebotenen Knappheit kann diese Information eine Beratung im Einzelfall nicht ersetzen. eccontis übernimmt bei Verwendung der hier angeführten Informationen keine Haftung für Schäden, welcher Art auch immer. eccontis übernimmt insbesondere keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts.

Medieninhaber und Herausgeber: eccontis steuerberatung gmbh, 4048 Linz-Puchenau, Karl-Leitl-Straße 1